

7. Benefizkonzert: Cronenberg half

Vor der fünften Jahreszeit kommt in Cronenberg die sechste: das Benefizkonzert!

Kommentar einer Besucherin zum riesigen Besucherandrang auf dem Benefizkonzert.

„Und haben Sie die Figur gesehen?“

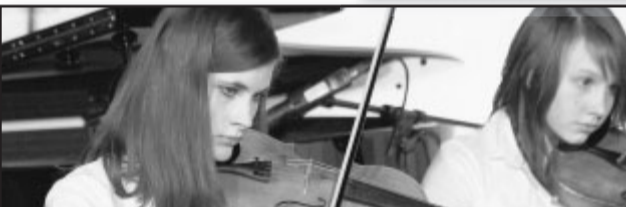
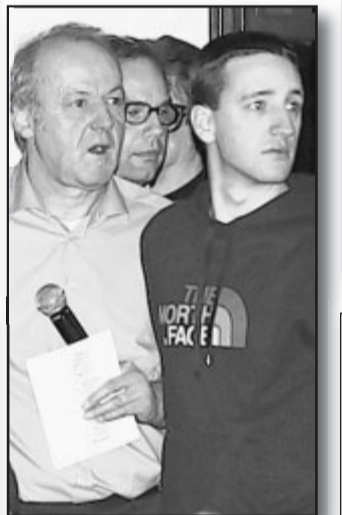
OB Peter Jung über Chorleiterin Simone Bönschen-Müller, die nicht nur eine schlanke Figur hat, sondern auch auf einem Stuhl stehend und dirigierend eine gute Figur machte.



Regina Advento; Kornelia, Tilman, Rouven und Uli Armbruster; BigBand des Carl-Fuhlrott-Gymnasiums; Bürgerbus-Verein Cronenberg; Bürgerverein Küllenhahn (Gudrun Balewski, Ina und Volker Diederichs, Dorothee Hilverkus, Birgit und Jürgen Kaschel, Anette Landsiedel, Maja Luhn, Mathias Mütter, Britta Pandel-Rood, Uschi und Jürgen Schartner, Judith und Kalle Schumann, Erika und Fred Simon, Detlef Weinberger, Maike Wand, Claudia & Marek Wunder); Bürgerbus Cronenberg; Cronenberger Woche (Sonja Bungart; Margret und Werner Grundhoff; Oliver Grundhoff; Christine und Meinhard Koke, Marcus Müller; Matthias Müller); Dieter's - die Ideenwelt; Ev. Gemeinde Küllenhahn; Michael & Ute Ernst; Fa. Flywheel Audio (Joachim Büchel); Fa. Steinmetz & Werner; Freiwillige Feuerwehr Cronenberg; Freiwillige Feuerwehr Hahnerberg; Sascha Gutzeit; Hannah, Leah & Michael Hablitzel; Herrenmode Micha A.; Christoph Iacono; Peter Jung; KinderKammerorchester der Bergischen Musikschule; Frank Klingenhöfer; Firma Knipex (Azubis (kaufmännische und technische), Carsten Böhm, Beatrix Braselmann, Anja Cavallaro, Simone Dürdtho, Maja Ehser, Petra Engelke, Friederike Engl, Luisa, Massimo, Nina Guagliardo & Sofia Guagliardo, Reiner Haring, Stefan Hellwig, Lutz Hesse, Dietmar Hoth, Anja Jahnke, Thomas Kahré, Annette Kalms, Dirk Klages, Jörg Klinger, Werner Kolbe, Helmut Kolberg, Tanja Konstanty, Jörn Küppers, Nadine Lache, Viola Lecce, Heike Malzahn, Nadine Mariacher, Detlef Mergehenn, Andreas Merker, Bernd & Magdalena Noll, Achim Oellingrath-Mohrhenn, Markus Pferdekämper, Silke & Stefanie Plätzer, Anne, Ilse, Jonas, Ralf und Sabine Putsch, Monika Regenfuss, Horst-Jürgen Rohde, Kathrin Schäfer, Marc Schneider, Christian Schürmann, Lara Schuppener, Ralf Seiler, Ilka Severin, Lucia Sorgente-Merker, Jürgen & Susanne Steinhauer, Anja Weck, Dorothea Weiss, Michael Wentmann, Stephan Wingenbach, Uwe Wirths, Martina Wortmann, Sengthai Zschka); Kirchenchor Cäcilia Hl. Ewalde; Dr. Susanne König; Isa Krauß; Gerhard Krämer; Anna Luca; MGV Sängerein Sudberg/Cäcilia Barmen; Mitglieder des Wuppertaler Sinfonieorchesters (Liviu Neagu-Gruber, Axel Heß, Momchil Terziyski, Michael Hablitzel, Robert Kissel) Music Event Service; Piano Faust; Ilse Ponge; Ulrich Rasch Trio; Schulchor der Friedrich-Bayer-Realschule & Band; BSG Stahlwille Hobby (Jakob Finkenrath, Ludger Häcker, Peter Zander, Peter Zarth); Hannelore Steinmeier; Tanztheatergruppe „Spielraum“ des CFG (Lea Hannah Günther); Yvonne Voskuhl; Wuppertalguide.

Danke

... allen diesen Helfern des 7. Cronenberger Benefizkonzertes



Rest-Gewinne bei der CW

Keine Panik, wer sein Gewinn-Los bei der großen Benefiz-Tombola noch nicht eingelöst hat - alle übrig gebliebenen Preise liegen in der **CW-Geschäftsstelle in der Kemmannstraße 6** zur Abholung bereit. Sie ist Montag bis Mittwoch und Freitag von 9 bis 17 Uhr geöffnet, donnerstagnachmittags haben wir bereits ab 13 Uhr geschlossen.

Der Dank der Organisatoren geht auch in diesem Jahr an alle **Firmen, Geschäfte, Restaurants, und Organisationen**, die Preise für die Tombola gespendet haben. Ebenso Dank an **Gudrun Balewski und ihr Team (Uschi Schartner, Volker & Ina Diederichs, Britta Pandel-Rood und Claudia und Marek Wunder)** sowie **Sabine Putsch**. Zum Teil bis in die Nacht vor dem Konzert organisierten sie die Tombola, um dann am Benefiz-Abend auch noch stundenlang die Gewinne auszuhändigen!

„In Cronenberg ist's schöner als...“

Vom Zuckerhut bis nach Transylvanien: 7. Benefizkonzert bot kontrastreichen Unterhaltungsmarathon fast bis Mitternacht.

Pünktlich um 17.30 Uhr ging's los, erst um 23.45 Uhr spielte die BigBand des Gymnasiums Carl-Fuhlrott den letzten Akkord - über sechs Stunden Unterhaltung bot die 7. Auflage von „Cronenberg hilft“ - geplant sollte das Konzert bereits um 22 Uhr enden. Dass die Künstler gerne die eine oder andere Zugabe dranhängten, bewies: Der Funke sprang erneut auch auf die Künstler über - obwohl sie allesamt ohne einen Cent Gage bei „Cronenberg hilft“ auftraten, gaben sie gerne „einen obendrauf“.

Ulrich Rasch zeigte sich emotional wie sonst kaum, lachte und klatschte, hatte sichtlich Spaß an der Session mit der erfrischenden, viel Freude ausstrahlenden Sängerin **Anna Luca**; Pianist **Christoph Iacono** haute nicht nur kraftvoll in die Tasten und stampfte auf den Boden, der frisch gebackene Kultur-Förderpreisträger hielt auch eine launige Rede über die Kultur in Wuppertal und die Folgen des Rotstifts; und **Sascha Gutzeit** setzte eins drauf auf das Fazit der Irish Folk-Band „Fricklesome Amsel“ im vergangenen Jahr: „In Cronenberg ist's schön“, befanden die „Irish Folkler“ beim Benefizkonzert 2010 - „Cronenberg ist schöner als Wuppertal“, streichelte Sascha Gutzeit die Zuhörer-Seele am letzten Samstag.

Den Konzertauftritt gestaltete der **Kirchenchor Cäcilia**: Nachdem der Chor der katholischen Gemeinde Hl. Ewalde beim ersten Benefizkonzert 2005 wie selbstverständlich dabei war, stellten sich die Sängerinnen und Sänger von der Hauptstraße 96 auch ein zweites Mal gerne in den Dienst der guten Sache. Ebenso ein Chor der Ersten Stunde ist der **MGV Sängerein Sudberg**, der anschließend den Staffelstab übernahm: Verstärkt durch die Männer des **Barmer Cäcilia-Chores** sammelten die Sänger unter der engagierten Leitung von Simone Bönschen-Müller auch in der Knipex-Schmiede Pluspunkte - wie zuletzt beim CMC-Sommerfest oder in der Stadthalle. Und auch der „gemischte“ Chor zeigte sich begeistert von der „Cronenberg hilft“-Atmosphäre: „Wir kommen gerne wieder“, dankte Sängerein-Geschäftsführer für das Dabeisein in der Knipex-Schmiede.

Viel Applaus gab's für den Auftritt des **Schüler-Chores der Friedrich-Bayer-Realschule**: Das von einer Schülerband begleitete Ensemble von Lehrerin Alida Aden meisterte seine Feuertaufe vor großer Kulisse mit Bravour und begeisterte unter anderem mit dem Gänsehaut-Klassiker „We are the world“ - die FBR-Gruppe darf wiederkommen! Hut ab auch für Lea Hannah Günther: Weil ihre Mitstreiter vom Tanz-Theater „Spielraum“ des

Fuhlrott-Gymnasiums krank oder auf Tournee mit dem Pina-Bausch-Ensemble waren, tanzte die CFG-Schülerin alleine auf der Benefiz-Bühne - dem Zauber ihres Vortrages tat dies jedoch keinen Abbruch - ein beeindruckender Kontrapunkt. Die Herzen der Zuhörer eroberte auch das **KinderKammerorchester der Bergischen Musikschule**: Unter der Leitung von Roswitha Dasch bewiesen die Nachwuchsmusiker beeindruckendes Können - eine tolle Arbeit, die Roswitha Dasch leistet!

Seit Jahren immer wieder angefragt und von vielen Besuchern mit Spannung erwartet, hatte **Sascha Gutzeit** diesmal Zeit für „Cronenberg hilft“: Der Mann mit dem Hut wurde den Erwartungen gerecht, unter anderem mit seinem „Lied für die Menschheit vonne Welt“ zog Gutzeit die „Menschheit von Cronenberg“ in seinen Bann. Gleiches galt für **Christoph Iacono**: Am Montag mit dem Kulturförderpreis der Stadt ausgezeichnet, ließ es sich der gebürtige Hahnerberger nicht nehmen, ein weiteres Mal in die Knipex-Schmiede zu kommen. Und Iacono gab sich nicht sparsam: Zunächst ließ der 38-Jährige die Zuhörer etwas von der Kulturpreis-Feierstunde schmecken, denn ebenso wie am Montag in der Stadthalle trat Iacono zunächst mit Sinfonieorchester-Cellist **Michael Hablitzel** auf - ebenso virtuos wie der anschließende Überraschungsprogrammakt mit Pina Bausch-Tänzerin **Regina Advento**, die zum zweiten Mal in der Knipex-Schmiede bewies, dass sie auch eine Klasse-Sängerin ist.

Weiterer Beweis für das von **Uli Armbruster** launig moderierte kontrastreiche Programm: Nach den gefühlvollen Liedern vom Zuckerhut entführten **Mitglieder des Sinfonieorchesters** auf den Balkan, und zwar mit feurigen Stücken aus Transsilvanien - mitreißend. Die Rock-Fans kamen mit den **Local Hazards** voll auf ihre Kosten. Kurzfristig eingesprungen sorgte die Band mit Stücken von Dire Straits oder Queen dafür, dass sie langfristig in Erinnerung bleiben werden. Den Schlusspunkt setzte diesmal die **BigBand des CFG**: Lothar Berg und sein Orchester hatten sich nicht nur „wie dolle“ auf den Auftritt gefreut, auch nach sechs Stunden forderte das Publikum noch wie dolle Zugaben - statt um 22 Uhr swingte das Benefizkonzert so erst kurz vor Mitternacht aus!

Sechs Stunden Klasse-Unterhaltung ohne Gage - neben den 27.000 Euro Reinerlös eine weitere beeindruckende Bilanz des 22. Januar 2011 in der Knipex-Schmiede!

Meinhard Koke



„Wie wär's, wenn ich 20 Euro für zwei Stühle böte?“

Karl-Heinz Dickinger, nachdem er das Benefizkonzert sechs Stunden stehend verfolgt hatte.

